



SOCIÉTÉ INTERNATIONALE POUR L'ÉTUDE DU THÉÂTRE MÉDIÉVAL (SITM) Regionaltagung der deutschsprachigen Sektion (D-A-CH)

Theatrale Gegenstände

Vom 7.–9. März 2018 wird die dritte Regionaltagung der deutschsprachigen Sektion der SITM stattfinden, organisiert von Jörn Bockmann (Flensburg) und Carla Dauven-van Knippenberg (Amsterdam). Wir laden alle Mitglieder der SITM oder all diejenigen, die Mitglieder werden möchten (www.sitm.info), dazu ein, mit uns über **Theatrale Gegenstände** zu konferieren, siehe Call for Papers im Anhang.

Austragungsort unserer Tagung ist Kloster Wienhausen bei Celle (www.kloster-wienhausen.de). Es wurde im 13. Jh. als Zisterzienserinnenkloster gegründet und ist heute evangelisches Frauenkonvent. Wienhausen gelangte bald nach seiner Gründung zu Reichtum und wurde zu einem außerordentlichen Zentrum gelebter Frömmigkeit. Davon zeugen nicht nur reiche Glasmalereien aus dem 13.–17. Jh. und der prächtig ausgemalte Nonnenchor aus dem 14. Jh., sondern v.a. die berühmte Sammlung von Bildteppichen aus dem 13.–16. Jh. und die Schätze in Klosterarchiv und Bibliothek, unter denen sich auch das auf ca. 1470 datierte *Weinhäuser Liederbuch* befindet, in dem auch einige in mittelalterlichen Spielen gebrauchte Lieder verzeichnet sind.

Als kostbare Zeugnisse der Frömmigkeitsgeschichte und des klösterlichen Alltags werden in Wienhausen auch zahlreiche Kleingegenstände aufbewahrt, die zu großen Teilen unter dem Chorgestühl gefunden worden sind: Brillen aus dem 14. Jh., Andachtsbilder, kleine Gebethandschriften, Pilgerzeichen und vieles mehr. Ein Kleingegenstand ganz besonderer Art ist das Fragment des *Wienhäuser Osterspiels*. Mit seinem Schriftspiegel von 7x9 cm ist es die weltweit kleinste bekannte Spielhandschrift.

Wir werden im Sommerrefektorium tagen und im Hotel am Kloster (www.hotel-wienhausen.de) übernachten; es wird (sofern uns nicht die CeBIT dazwischenkommt) komplett für uns reserviert und wir werden Ihnen zu gegebener Zeit einen Buchungscode zukommen zu lassen. Bitte beachten Sie, dass die Räumlichkeiten im Kloster eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 25 bedingt.

Begleitend zur Tagung sind eine Führung durch die Bildteppichausstellung, ein Konzert im Kloster (möglichst von einem unserer Mitglieder) und ein öffentlicher Vortrag geplant.

Wir werden uns um eine Drittmittelförderung der Tagung bemühen, und so hoffen wir, dass wir Ihnen die Tagungsgebühren erlassen können. Rechnen Sie aber bitte damit, dass Sie die Kosten für die Reise und Unterkunft selbst tragen müssen.

Theatrale Gegenstände

Regionaltagung der Société internationale pour l'étude du théâtre médiéval (SITM), D-A-CH
Wienhausen, 7.–9. März 2018

Call for Papers

Nachdem seit wenigen Jahrzehnten die kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft einerseits unter dem Blickwinkel des ›pictorial turn‹ Dingbeschreibungen und Ekphrasis, andererseits im Zusammenhang mit der Wiederentdeckung soziologischer und ethnologischer Ansätze und mit dem ›New Materialism‹ das Thema der ›Gabe‹ und des ›Gabentausches‹ (wieder)entdeckt hat, richtet sich in neuester Zeit der Blick der Forschung vermehrt auf ›Dinge‹, denen eine gewisse eigene Handlungsgewalt zugeschrieben werden kann, oder, um mit Valentin Christ zu sprechen, die »im Spannungsfeld von bloßem Zuhandensein und eigener Wirkung« stehen. Mit ›Dingen‹ hatte die Theaterwissenschaft schon immer zu tun: mit Requisiten, Kostümen, Bühnenmaschinen und Kulissen oder auch mit Bildern und Figuren, deren Aussagewert für die Konstruktion von Aufführungen seit Panofsky diskutiert wird. Bei unserer Tagung der deutschsprachigen Sektion der Société Internationale pour l'étude du théâtre médiéval wollen wir diese zwei Ansätze von Gegenstandsorientierung miteinander verbinden – und das an einem Ort, der berühmt ist für seinen reichen Schatz an materiellen Zeugnissen mittelalterlicher Frömmigkeit. Im Kloster Wienhausen werden unermessliche Reichtümer an mittelalterlichen Bildteppichen, Figuren, Truhen, liturgischen und privaten Gegenständen aufbewahrt. Sie zeugen ebenso wie die reich ausgemalte Kapelle von der Bildlichkeit und Materialität einer Kultur, in der auch die mittelalterlichen Spiele anzusiedeln sind. Sie mögen als Anregungen für die Vorträge dienen.

Bei der Tagung möchten wir fragen, welche Rolle Gegenstände im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Spiel und in der theatralen Kultur des Mittelalters spielten: als Requisiten, Kulissen oder Bühnenmaschinen, als Motive (etwa bei Heiligkreuz-Spielen), als Akteure (etwa beim Einsatz von Monstranzen oder Reliquiaren) in Spiel oder Prozession, aber auch als einmalig aktiv werdende Hindernisse (etwa bei Erzählungen von brechenden Bohlen), zudem als Inspiration für Spiele oder Spielszenen, als deren Zeugnisse oder als Parallelen zu einer bestimmten Spielkultur. Wir möchten dabei die Begriffe ›Spiel‹ und ›Theater‹ so offen verstehen wie in der SITM üblich: Inbegriffen werden alle Formen der Theatralität und Semi-Theatralität, vom Ritus und der musikalischen Präsentation über das ›eigentliche‹ oder das in einer individuell-beschaulichen Lektüre ›imaginierte‹ Schauspiel bis hin zur weltlichen Präsentation, zu Schauprozessen und Turnieren. Wir begrüßen insbesondere auch Vorträge, die sich theoretisch mit dem Verhältnis von mittelalterlicher/frühneuzeitlicher Theatralität und Dinglichkeit auseinandersetzen. Die zeitliche Grenze unseres Betrachtungsrahmens liegt ca. beim Jahr 1600. Aber wir begrüßen auch Vorträge zur zeitgenössischen Rezeption mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Theatralität.

Die Vorträge werden anders als bei den internationalen Tagungen der SITM nicht vorab veröffentlicht, sondern in voller Länge gehalten (25–30 Min. Vortragszeit). Eine Veröffentlichung im Organ der SITM, in *European Medieval Drama*, ist nach der Tagung vorgesehen. Die Veröffentlichung darf in deutscher, englischer oder französischer Sprache erfolgen; die Tagungssprache aber ist Deutsch. In Einzelfällen sind aber auch Vorträge auf Englisch möglich.

Bitte senden Sie Ihre Vortragsvorschläge bis 1.2.2017 an die drei Organisator(inn)en der Tagung:

Jörn Bockmann (joern.bockmann.uni-flensburg.de)

Carla Dauven-van Knippenberg (carla.dauven-vanknippenberg@uva.nl)

Cora Dietl (cora.dietl@germanistik.uni-giessen.de)